

Mitten im Beben

Seit vier Monaten sitzt die AfD im Bundestag. Und jetzt? Gibt es mehr Hohn, mehr Krach, mehr Angst – und weniger Langeweile. Über ein Parlament in Aufruhr

Von **Peter Dausend**

21. Februar 2018, 16:54 Uhr / Editiert am 22. Februar 2018, 13:16 Uhr / DIE ZEIT Nr. 9/2018, 22. Februar 2018 / 17 Kommentare

AUS DER ZEIT NR. 09/2018



Die AfD verdreht den Parlamentsbetrieb. Die anderen Parteien fragen sich: Wie kriegen wir ihn wieder geradegerückt? © Wiesław Smetek für DIE ZEIT

Wenn Christoph Weemeyer unter Stress gerät, sieht er aus wie ein Erdmännchen auf der Ausschau nach Feinden. Dann schnellt sein Kopf hoch, dann geht er in Alarmhaltung, dann scannt er rasend fix und hoch konzentriert die Gegend: Wer hat "Nazi-Jargon" gerufen, wer "Kauft deutsche Bananen"? Wo kommt das Lachen her? Wer klatscht? Wer johlt? Wie laut?

Es gab Zeiten, sie sind noch nicht lange her, da blieb Weemeyers Kopf meist unten. Jetzt schnellt er pausenlos hoch. Weil sechs statt nur vier Fraktionen im Bundestag sitzen. Weil die AfD mit 92 Abgeordneten eingezogen ist [<https://www.zeit.de/thema/alternative-fuer>